



lokal

Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

Bekennnt euch! Ein kleiner Ausflug in die Geschichte

Eine Aufforderung zum Bekennen irritiert. Die reformierten Kirchen der Schweiz kennen die Bekenntnisfreiheit und sind damit einzigartig in der reformierten Weltgemeinschaft.

Geschichte

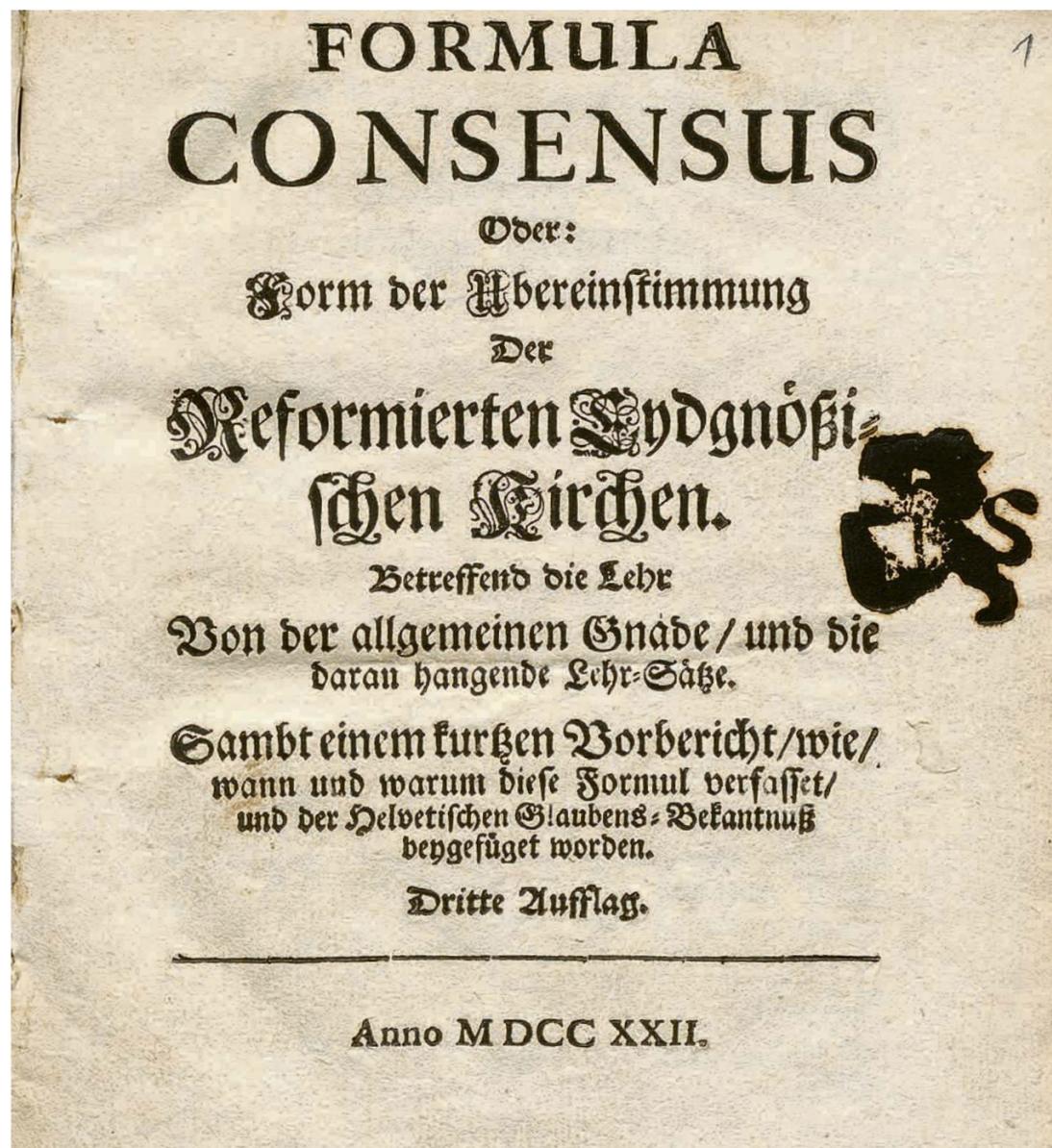
Apostolikumsstreit

Zu dieser Bekenntnisfreiheit führten (teils hitzig geführte) Diskussionen im 19. Jahrhundert – der sog. Apostolikumsstreit –, die sich primär um eine liturgische Frage im Rahmen der Taufe drehten: Soll das als Apostolikum bekannte Glaubensbekenntnis in der Taufliturgie zwingend vorgeschrieben sein oder kann es weggelassen werden? Die einen argumentierten, eine Kirche ohne Bekenntnis ist profillos und für die Mitmenschen nicht mehr klar erkennbar. Die anderen sahen in der zwingenden Vorschrift eine Gefährdung der Glaubens- und Gewissensfreiheit und in der Bekenntnisfreiheit den Ausdruck reformierter Offenheit gegenüber unterschiedlichen Glaubensinhalten. Eine Reform führte dazu, dass auf das Apostolikum als verbindlicher Teil der Taufliturgie verzichtet wurde.

Formula Consensus

Die Diskussionen waren nicht neu. Bereits im 17. Jahrhundert gab es im Vorfeld des Versuches eines letzten einheitlichen und verpflichtenden Bekenntnisses in der reformierten Kirche der Schweiz, der Formula Consensus, grosse Streitereien. In den evangelischen Orten Basel, Bern, Genf und Zürich hatten sich Stimmen erhoben, die vor neuen Lehren warnten, die in der Kirche Einzug hielten. Sie wollten deshalb ein Bekenntnis in der reformierten Kirche einführen, um die reine Lehre zu bewahren und so einend und identitätsstiftend zu wirken.

Die Formula Consensus sollte ein Zeugnis über den Glauben sein. Das Projekt wurde von verschiedensten Seiten kritisiert, weil es als eng und einschränkend angesehen wurde. Selbst aus dem Ausland kamen Reaktionen: von Pfarrern aus Paris, dem König von England und dem Kurfürsten von Brandenburg. Interessant: Die Formula Consensus, als Bekenntnis nur für die Schweiz gedacht, erzeugte internationalen Widerstand. Man befürchtete Spaltung. In England und Branden-



Titelblatt der Formula Consensus

(Quelle: Heidegger, Johann Heinrich, Formula Consensus, [Zürich], 1722, Zentralbibliothek Zürich)

burg war die Angst gross, dass ein solches Bekenntnis die angestrebte Vereinigung von Lutheranern und Reformierten verhindern könnte. Trotz dieser Widerstände erklärte die Tagsatzung in Baden 1675 die Formula Consensus für die reformierte Kirche als verbindlich. Nur elf Jahre später wurde auf Grund fortdauernder Kritik die Verpflichtung für Basel wieder aufgehoben.

Bern und Zürich folgten Mitte des 18. Jahrhunderts. Das Ziel, mit der Formula Consensus die Einheit unter den Reformierten wiederherzustellen, wurde nicht erreicht. Vermutlich lag das an der Absicht des Bekenntnisses. Es ging vor allem um die Abgrenzung gegenüber anderen Traditionen oder Überzeugungen und nicht so sehr darum, dem eigenen Glauben an das Evangelium Ausdruck zu verleihen.

Und heute?

Vielleicht stehen heute ähnliche Gedanken und Sorgen über die Zukunft der reformierten Kirche im Raum. Hätte ein in Worte gefasstes «Bekennnt euch!» eine bessere Chance, gemeinsam Glauben, Einheit oder Identität der reformierten Kirche auszudrücken? Es dürfte wohl

wie im 17. Jahrhundert schwierig werden, angesichts der heutigen Vielfalt und Verständnisse, was reformiert sein bedeutet, einen gemeinsamen Nenner zu finden. Und doch lässt mich nach der intensiven Beschäftigung mit der Formula Consensus im Rahmen meiner Abschlussarbeit an der Universität Zürich der Gedanke nicht los, wie es wäre, vertieft über das «Bekennnt euch!» nachzudenken. Anregend und inspirierend könnte es durchaus sein.

Letztendlich geht es um die Beantwortung von Fragen wie: Was glauben wir? Was verbindet uns? Welche Kirche wollen wir für wen sein? Darüber ins Gespräch zu kommen, das hat für mich bereits bekenntnishaften Charakter. Patrice J. Baumann, Vikar

Editorial

Wagen und vertrauen: Auf ins Konf-Lager

Auf geht's: am nächsten Sonntag fahren wir für sechs Tage ins Konf-Lager nach Fiesch im Wallis in das integrative Sportlager «mitenand – fürenand». Wie letztes Jahr bringt unsere Konf-Klasse ihr Lager zusammen mit Jugendlichen mit einer Beeinträchtigung und mit Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den Kirchgemeinden Uster und Frauenfeld. In gemischten Gruppen werden rund 100 Jugendliche miteinander Sport machen, Workshops besuchen, in der Disco tanzen, schwatzen, Ping-Pong spielen, Kegeln und einen Ausflug in die Walliser Bergwelt geniessen. Die Konfirmanden und Konfirmandinnen wagen den Besuch dieses Lagers, ohne genau zu wissen, was auf sie zukommt. Dieses Lager mutet ihnen zu Beginn einiges zu: Sie teilen auch das Zimmer mit den anderen Gruppen. Sie treffen auf Unerwartetes und Ungewohntes. Eine grosse Portion an Vertrauen in sich und die andern hilft ihnen, diese Herausforderung zu packen. Und diese werden sie auch gut meistern: Zusammen Sport machen, unterwegs sein, sich am Kiosk treffen, all diese gewöhnlichen Lagertätigkeiten helfen, sich gut einzuleben und offen aufeinander zuzugehen. Wobei das Lager auch für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einer Beeinträchtigung eine neue Erfahrung ist. Spätestens am dritten Tag fällt es uns allen nicht mehr auf, ob jemand eine Beeinträchtigung hat oder nicht: Denn man kennt sich mit Namen und weiss, wer das Vis-à-Vis ist. Ende der Woche gehört jede und jeder dazu. Inklusion wird möglich. Ungleichheiten spielen keine Rolle mehr, sondern werden als Vielfalt erlebt und akzeptiert. Dieses Lager bietet uns eine einzigartige Möglichkeit, dies zu erleben. Indem wir etwas wagen, mutig sind und vertrauen in uns selbst haben, wird es uns möglich, eigene Vorurteile zu überwinden und die Welt nochmals neu zu erfahren. Ich freue mich auf diese spannende Woche. (Artikel geschrieben am 11. 10. 2021) Aktuelle Berichte über unser Lagerleben finden Sie unter www.mitenand.ch.

Rahel Strassmann, Pfarrerin



«Was glauben wir? Was verbindet uns? Welche Kirche wollen wir für wen sein?»

Jubiläum Kirche im Wil



Führung Kirche im Wil

Kirche im Wil – ein Meisterwerk der Architektur und der Bauingenieurkunst der Moderne

Bei der Sonderführung am 1. Oktober 2021 mit der Gesellschaft für Ingenieurbaukunst hat deren Präsident Massimo Laffranchi (langjähriger Professor für Tragwerke an der Accademia di architettura in Mendrisio) sich fasziniert gezeigt von unserem einzigartigen Kirchengebäude, das er mit Interesse wieder besuchen möchte. Wiederholte Rückmeldungen waren, dass wir als Pfarrteam stolz sein dürfen, in einer solchen Kirche zu wirken. Deshalb laden wir auch Sie zu einer unserer Führungen ein. Zur 50-Jahr-Jubiläumsfeier der Kirche im Wil informieren Sie Hugo Bachmann (Baukunst), Heiner Küntzel (Geschichte) und Benjamin Wildberger (Theologie) über dieses einmalige und originelle Bauwerk. Die Führung schliesst mit einem Orgelstück und Apéro. Anmeldung: Via Homepage www.rez.ch, Tel. 044 801 10 10 oder Mail an sekretariat@rez.ch – Platzzahl beschränkt. Benjamin Wildberger, Pfarrer

Nächste Termine: Samstag, 27. November 2021, 10.00 Uhr
Mittwoch, 19. Januar 2022, 18.30 Uhr

Festgottesdienst



Der Chor lässt die «Kirchenkantate» neu aufleben.

Festgottesdienst zum Jubiläum «50 Jahre Kirche im Wil»

Wir haben unser Jubiläumsjahr mit einem festlichen Gottesdienst am 22. August 2021 gestartet, und es war ein guter und würdiger Start! Ein für diesen Sonntag zusammengestellter Chor hat gleich zu Beginn die «Kirchenkantate» neu aufleben lassen, die der damalige Chorleiter zur Kircheneinweihung im Jahr 1971 komponiert hat.

«vertrauen und wagen» ist das Motto unseres Jubiläums, und dieses Thema wurde in einem abwechslungsreichen und tief sinnigen Gottesdienst aufgenommen. In Erinnerung bleibt wohl, dass eine Predigt nicht nur von der Kanzel, sondern auch von einer Leiter aus gehalten werden kann. Viele Besucherinnen und Besucher haben mit Freude bemerkt, dass sich das ganze Pfarrteam am Gottesdienst beteiligt hat. Das ist gut so.

Bei freundlichem Sommerwetter hat der anschliessende reichhaltige Apéro viele und schöne Begegnungen ermöglicht.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die irgendwie zu diesem gelungenen Festtag beigetragen haben.

Daniel Schaltegger, Pfarrer

Fotowettbewerb

Haben Sie alte Erinnerungsbilder der Kirche im Wil oder von Dübendorf?

Vielleicht haben Sie in Ihrem Fotoalbum ein Bild Ihrer Hochzeit, der Taufe oder Konfirmation in der Kirche im Wil – oder besitzen ein einzigartiges Foto, das Dübendorf in früheren Jahren zeigt. Wenn Sie ein solch vertrautes Bild haben, sind Sie herzlich eingeladen, bei unserer Ausstellung (inkl. Fotowettbewerb) zu Kirche und Dübendorf mitzuwirken. Denn wir suchen nicht nur aktuelle Bilder, sondern auch ältere. Die Fotos werden, wenn möglich, digital beim Sekretariat abgegeben, ansonsten bieten wir an, das ausgewählte Bild einzuscannen. Mit einer Ausstellung (28. Januar – 28. Februar 2022) wollen wir uns daran erinnern, dass vor 50 Jahren ein Kirchenneubau in Dübendorf gewagt wurde. Auch wenn die Zeiten ändern, so prägt uns heute noch das Vertrauen, das es Kirche und der christliche Glauben in unserer Gesellschaft braucht. Detailinformationen zu den Fotos, dem Fotowettbewerb und der Ausstellung erhalten Sie auf unserer Homepage: <https://www.rez.ch/fotowettbewerb-1.htm>. Flyer für den Fotowettbewerb liegen im ReZ sowie in den Kirchen auf.

Benjamin Wildberger, Pfarrer



Storytelling – Bettina Walser

Schätze im Turm der Kirche im Wil

Bettina Walser-Weilenmann ist mit zwei jüngeren Schwestern zuerst im Grund und dann an der Alten Gfennstrasse aufgewachsen. Ihre Mutter war Dübendorferin und wuchs an der Grützenstrasse auf. Der Vater war Polizist und viele Jahre lang in Dübendorf tätig – zuletzt bis zu seiner Pensionierung als Polizeikommandant der Stadt Dübendorf.

So war und ist bis heute Dübendorf der Bürgerort und mein Wohnort. Mein Bezug zur Kirche kam über meine Grossmutter, die im Kirchenchor der ref. Kirche sang. Ich selber besuchte schon früh die Sonntagsschule.

Immer wieder gab es einen Bezug zur Kirche – die Konfirmationen meiner Nichte und meines Gottesbuebs sowie verschiedene Beerdigungen, denn fast meine ganze Familie und Verwandtschaft war und ist hier begraben. Auch unser Familiengrab liegt ganz in der Nähe der Kirche unter dem Schutz des Kirchturms.

Der Kirchturm – ja zu ihm habe ich heute eine spezielle Beziehung und ich kenne die Schätze, die dort gelagert sind. Warum fragen Sie sich sicher – ich darf seit vielen Jahren die evang.-ref. Kirchgemeinde als Archivarin betreuen. Bei dieser Tätigkeit habe ich auch die vielen alten Kirchenbücher sowie Urkunden, Akten und Pläne kennengelernt, die im Archiv im Kirchturm aufbewahrt werden. Es ist spannend, in den Unterlagen von 1640 bis 1798 zu lesen. Zitieren darf ich aus Datenschutzgrün-

den natürlich nichts. Doch wurde bereits 1757 eine erste Sigristenordnung oder im 1712 eine Gesangsschulordnung erlassen. Damals betreute die Kirche auch die armen Leute in der Gemeinde – das wissen viele heute nicht mehr. Überhaupt waren schon damals die Kirchenvertreter und der Pfarrer sehr wichtige Ansprechpersonen im Dorf, die sich auch um «weltliche Probleme» kümmerten.

Weiter gibt es auch ein Pfarrarchiv, wo z.B. die kirchlichen Personenregister der Reformierten über die Taufen, Konfirmationen, Ehen und Bestattungen in der Gemeinde niedergeschrieben sind. Diese beginnen im Jahr 1876. Dann gibt es alte Bibeln und alte Gesangsbücher und viele weitere kirchliche und geistliche Handbücher.

Ja meine Beziehung zur Kirche ist sicher speziell. Ich schätze den regen Austausch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kirchgemeinde und freue mich immer wieder, für die Gemeinde tätig sein zu dürfen. Herzlichen Dank für das grosse Vertrauen.

Bettina Walser-Weilenmann



Bettina Walser

Kinder und Familien

Dübendorf und Schwerzenbach

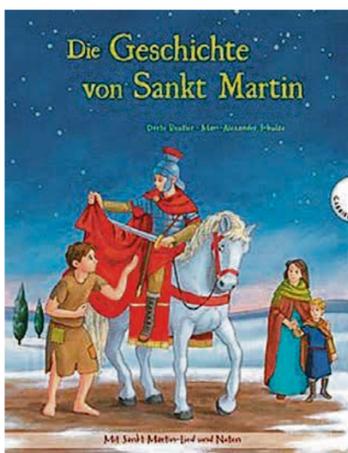


Bild: © Dörte Beutler, Marc-Alexander Schulze.
Die Geschichte von Sankt Martin. Gabriel [2017] ISBN [978-3-522-30485-6]

Fiire mit de Chline am 6. November 2021

An diesem Samstagmorgen erleben wir die Geschichte vom St. Martin von Tours. Martin war Ritter und hatte ausser seinem Militär-Mantel und seinen Waffen nichts dabei als er einen armen unbedeckten Mann am Stadttor trifft. Er teilt seinen Mantel und übergibt diesem die Hälfte. In der folgenden Nacht erschien Martin im Traum Jesus Christus, bekleidet mit dem halben Mantel, den Martin dem armen Mann gegeben hatte und sagt: «Ich war nackt und du hast mich gekleidet. Das, was du diesem armen Mann getan hast, das hast du mir getan». Später wird Martin zum Bi-

schof in Tours gewählt. Sankt Martin bleibt einer, der anderen hilft.

Zur Tradition von St. Martin gehören Laternen: Wir bringen die Kirchen mit unseren Laternen, die wir zusammen basteln, zum Leuchten.

Herzlich eingeladen zu den ökumenischen Feiern sind alle Kinder bis zu 7 Jahren mit einer Begleitperson. Für beide Feiern gilt keine Zertifikats-Pflicht. Es gilt Abstands- und Maskenpflicht.

In Dübendorf um 10.30 Uhr in der reformierten Kirche im Wil. Es laden ein: Martina Lanz, Hedy Raymann, Rahel Strassmann

In Schwerzenbach um 11.00 Uhr im Saal der Kapelle St. Gabriel mit anschliessendem Zmittag im Freien für alle.

Es laden ein: Marie-Christine Fontana, Pamela Schlecht, Michela Casanova, Catherine McMillan, Michael Geiler.

Rahel Strassmann, Pfarrerin

Dübendorf

Weihnachtswerkstatt

Basteln eines Geschenkes für Weihnachten

Für Kinder in Begleitung von ei-



Bildquelle: Shutterstock

nem Erwachsenen, die gerne für Götti oder Grosmani ein Geschenk für Weihnachten basteln möchten. Anmeldung bitte bis am Dienstag, 23. November 2021 an rahel.aschwanden@rez.ch oder über www.rez.ch. Fürs Material steht ein Kässeli bereit.

Rahel Aschwanden, Sozialdiakonin

Samstag, 27. November 2021, 14.00 – 16.00 Uhr, ReZ Dübendorf

Dübendorf



Adventsdeko erstellt von Barbara Scherrer

Adventskranz herstellen

Gemeinsam in gemütlicher Atmosphäre einen Adventskranz oder ein Adventsgesteck gestalten und sich ganz nebenbei noch in Adventsstimmung bringen. Kerzen und Gartenschere bitte mitbringen, fürs Material steht ein Kässeli bereit.

Anmeldung bitte bis am Montag, 22. November 2021 an rahel.aschwanden@rez.ch oder über www.rez.ch. Rahel Aschwanden, Sozialdiakonin

Freitag, 26. November 2021, 17.00 – 21.00 Uhr, ReZ Dübendorf

Rückblick

Ferienwoche 55+

Wetterglück und gute Laune

Es ist schon Tradition: Wenn unsere Kirchgemeinde zur Ferienwoche 55+ einlädt, dann herrscht gutes Wetter und gute Laune!

Auch dieses Jahr war es so. Nach dem verregneten und kühlen Sommer zeigte sich das Wetter noch einmal von seiner besten Seite. Ein stahlblauer Himmel und eine spätsommerlich warme Sonne liessen die malerische Walenstädter «Riviera» im bestem Licht erscheinen. Untergebracht waren die 21 Teilnehmenden und Leitenden vom 5. bis 10. September im Hotel «Seehof» Walenstadt, direkt an der Uferpromenade.

Nach der liturgischen Einstimmung in den Tag und dem Besuch des ausgiebigen Frühstücksbuffets standen jeweils verschiedene Aktivitäten in Walenstadt und Umgebung auf dem Programm. So etwa für die rüstigeren Teilnehmenden eine Wanderung zu den Seerenbachfällen, während die Gemütlicheren eine Rundfahrt auf dem Walensee genossen. Auch beim Ausflug zum Paxmal, einem Friedensdenkmal oberhalb Walenstadtberg, konnten die Teilnehmenden wählen, ob sie die knapp 900 Höhenmeter zu Fuss oder im Kleinbus zurücklegen wollten. Ob mit oder ohne Schweiß: Oben angekommen erwarteten die Ausflügler nicht nur das eindrucksvolle Denkmal und die spektakuläre Aussicht auf den Walensee, sondern auch der Präsident

der Stiftung Karl Bickel (Erschaffer des Paxmals), Albert Etter. Herr Etter erläuterte dann vor Ort die Entstehungsgeschichte und die Bedeutung des Paxmals. Später am Tag führte Herr Etter die Teilnehmenden noch durch das Museum Bickel, welches dem Künstler Karl Bickel gewidmet ist und sich ebenfalls in Walenstadt befindet.

Zu den weiteren Highlights der Ferienwoche 55+ gehörten die Besichtigung des historischen Gonenbergwerks bei Sargans, der Lottoabend mit den vielen Preisen und natürlich das ausgezeichnete Essen im «Seehof». All das wäre ohne das Wichtigste aber nur halb so schön gewesen: die gute Stimmung und die schöne Gemeinschaft in der Gruppe. Beides war kaum zu über-treffen!

Hinweis: Nächste Ferienwoche 55+: 4. – 10. September 2022 in Freudenstadt (DE).

Thomas Wüest, Sozialdiakon



Mittagsrast beim Paxmal

Bild: Thomas Wüest

Einladung

Kirchgemeinerversammlung

Dübendorf-Schwerzenbach

Einladung

Die Stimmberechtigten der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach werden eingeladen zur Kirchgemeinerversammlung

am Montag, 29. November 2021,
19.30 Uhr im Glockensaal des
Kirchgemeindehauses ReZ,
Bahnhofstrasse 37,
8600 Dübendorf

Geschäfte:

1. Voranschlag 2022
2. Festsetzung des Steuerfusses der Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach
3. Anfragen nach § 17 des Gemeindegesetzes

Im Anschluss an die Versammlung Informationen zu folgenden Themen:

- Informationen aus der Kirchenpflege
- Personelles
- Rückblick auf 2021

Die Akten liegen vier Wochen vor der Versammlung im Sekretariat der Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach, Bahnhofstrasse 37, Dübendorf, zu den üblichen Öffnungszeiten für die Stimmberechtigten zur Einsicht auf. Stimmberechtigt sind die Personen, welche in der Stadt Dübendorf oder der Gemeinde Schwerzenbach politischen Wohnsitz haben, die der evangelisch-reformierten Landeskirche angehören, das 16. Altersjahr vollendet haben und denen nicht durch die Gesetzgebung das Aktivbürgerrecht entzogen ist. Nicht Stimmberechtigte sind als Zuhörer herzlich ein-

geladen. Es werden ihnen separate Plätze reserviert. Informationen finden Sie zudem auf unserer Webseite (www.rez.ch). Anfragen im Sinne von § 17 des Gemeindegesetzes sind spätestens zehn Arbeitstage vor der Versammlung an die evang.-ref. Kirchenpflege Dübendorf-Schwerzenbach schriftlich einzureichen.
Dübendorf, 29. Oktober 2021
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach
Werner Benz, Präsident der Kirchenpflege
Sabina Kaiser, Kirchgemeinendschreiberin

Budget 2022

Erfolgsrechnung

Hauptaufgabenbereiche (Funktionale Gliederung)		Budget 2022		Budget 2021		Rechnung 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Kirchen							
3500	Behörden, Verwaltung, Pfarramt	1 097 635.-	9 000.-	1 088 102.65	9 300.-	996 409.70	12 522.71
3501	Gottesdienst	222 270.-	-	213 729.-	-	236 563.62	88.-
3502	Diakonie und Seelsorge	523 809.-	123 250.-	539 974.-	124 250.-	421 240.48	109 398.05
3503	Bildung	394 811.-	24 200.-	410 731.-	-	349 197.17	21 664.70
3504	Kultur	111 350.-	1 000.-	72 650.-	2 000.-	39 856.20	4 792.65
3506	Kirchliche Liegenschaften	1 253 970.-	198 600.-	1 198 032.-	204 260.-	1 066 295.03	278 591.41
Finanzen und Steuern							
9100	Allgemeine Gemeindesteuern	16 914.-	3 797 959.-	16 980.-	3 892 611.-	19 761.50	3 774 246.40
9300	Finanzierung der Kantonalkirche und Finanzausgleich	1 027 896.-	-	1 209 582.-	-	1 188 173.90	-
9610	Zinsen	89 026.-	8 957.-	89 480.-	11 990.-	95 141.75	209 682.78
9630	Liegenschaften des Finanzvermögens	80 660.-	898 440.-	115 660.-	831 960.-	312 608.70	904 610.-
9710	Rückverteilungen aus CO2-Abgabe	-	1 200.-	-	1 200.-	-	614.90
9951	Zweckgebundene Zuwendungen	98 000.-	98 000.-	123 000.-	123 000.-	100 354.95	103 460.95
Ergebnis							
Total Aufwand/Ertrag		4 916 341.-	5 160 606.-	5 077 920.65	5 200 571.-	4 825 603.-	5 419 672.55
Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss		244 265.-	-	122 650.35	-	594 069.55	-
Total		5 160 606.-	5 160 606.-	5 200 571.-	5 200 571.-	5 419 672.55	5 419 672.55

Gestufter Erfolgsausweis		Budget 2022	Budget 2021	Rechnung 2020
30	Personalaufwand	1 548 210.-	1 541 237.65	1 470 139.48
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 329 684.-	1 278 949.-	1 068 054.40
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	412 740.-	380 032.-	257 163.48
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	98 000.-	123 000.-	96 229.15
36	Transferaufwand	1 358 021.-	1 549 562.-	1 505 918.-
Total Betrieblicher Aufwand		4 746 655.-	4 872 780.65	4 397 504.51
40	Fiskalertrag	3 797 959.-	3 892 611.-	3 774 246.40
42	Entgelte	113 850.-	115 450.-	78 541.75
43	Verschiedene Erträge	131 600.-	198 750.-	223 660.07
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	21 000.-	22 000.-	24 157.80
46	Transferertrag	1 200.-	1 200.-	614.90
47	Durchlaufende Beiträge	-	-	-
Total Betrieblicher Ertrag		4 065 609.-	4 230 011.-	4 101 220.92
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-681 046.-	-642 769.65	-296 283.59
34	Finanzaufwand	169 686.-	205 140.-	224 636.49
44	Finanzertrag	1 094 997.-	1 037 210.-	1 114 989.63
Ergebnis aus Finanzierung		925 311.-	832 070.-	890 353.14
Operatives Ergebnis		244 265.-	189 300.35	594 069.55
38	Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-
48	Ausserordentlicher Ertrag	-	-	-
Ausserordentliches Ergebnis		-	-	-
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		Ertrags- Aufwandüberschuss 244 265.-	189 300.35	594 069.55
39	Interne Verrechnungen: Aufwand	-	-	203 462.-
49	Interne Verrechnungen: Ertrag	-	-	203 462.-
Total Aufwand		4 916 341.-	5 077 920.65	4 825 603.-
Total Ertrag		5 160 606.-	5 267 221.-	5 419 672.55



Weisung

Voranschlag 2022

Antrag

Der Kirchgemeindeversammlung wird beantragt zu beschliessen: Der Voranschlag wird mit einem Ertrag von Fr. 5160606.– und einem Aufwand von Fr. 4916341.– und einem Ertragsüberschuss von Fr. 244265.– zu Gunsten des Eigenkapitals genehmigt.

Weisung

Voranschlag und Steuerfuss müssen vor Beginn des Rechnungsjahres festgesetzt werden.

Personalaufwand:

Der Personalaufwand ist leicht höher. Es ist eine Nachfolgelösung für den Jugendarbeiter geplant.

Sachaufwand:

Das Kirchenjubiläum ist mit diversen Anlässen ein grosser Bestandteil dieses Voranschlags. Zusätzlich sind noch diverse Reisen und ein spezieller Anlass für alle Helfenden geplant. Im Unterhalt der Gebäude sind diverse Arbeiten durchzuführen, zum Beispiel die Sanierung der Glockenanlage in der Kirche Schwerzenbach.

Investitionen:

Der Planungskredit für die Heizungen in den Kirchen und im ReZ ist ein grosser Ausgabenposten. In Anpassung an den Grünen Guggel ist eine ökologische Lösung gefragt. Die Sanierung der Fenster der Kirche im Wil, die für 2021 geplant war, wird ins 2022 verlegt. Im Finanzvermögen sind die neu zu erstellenden Fotovoltaik-Anlagen für die Casinostrasse 6, 8 und 10 enthalten.

Ertrag:

Die Steuereinnahmen, welche von den Gemeinden Dübendorf und Schwerzenbach etwas tiefer berechnet wurden; haben wir so übernommen. Die Einnahmen der Casinostrasse tragen ebenfalls zum positiven Ergebnis des Voranschlags 2022 bei, welcher mit einem Überschuss von Fr. 244265.– abschliesst.

Die Finanzen der Kirchgemeinde stehen auf einem soliden Fundament. Das stetige Wachstum der Gemeinde wirkt sich positiv auf unsere Kirchgemeinde aus. Trotzdem können allfällige Auswirkungen der Pandemie nicht ausgeschlossen werden; es kann gut sein, dass die Kirchgemeinde dies erst in den nächsten Jahren spüren wird. Gaby Hüppi, Ressort Finanzen

Beschlussfassung der Kirchenpflege:

Die Kirchenpflege genehmigt den Voranschlag 2022 der evang.-ref. Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach. Der Voranschlag schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 244265.– zu Gunsten des Eigenkapitals ab. Bei einem wie bisher festgelegten Steuerfuss von 11% ergibt sich ein budgetierter Ertrag von Fr. 5160606.– und ein Aufwand von Fr. 4916341.–. Die interne Verzinsung wurde auf 0% festgelegt.

Die Kirchenpflege empfiehlt die Annahme der Vorlage.

Weitere Erläuterungen erfolgen anlässlich der Kirchgemeindeversammlung durch die Ressortvorsteherin Finanzen.

Aktenaufgabe:

• Budget 2022

2. Festsetzung des Steuerfusses der Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach

Antrag

Der Kirchgemeindeversammlung wird beantragt zu beschliessen:

Der Steuerfuss für das Jahr 2022 wird auf 11% festgelegt.

Weisung:

Bei einem festgelegten Steuerfuss von 11% ergibt sich ein budgetierter Ertrag von Fr. 5160606.– und ein Aufwand von Fr. 4916341.–. Die interne Verzinsung wird auf 0% festgelegt.

Die Kirchenpflege empfiehlt die Annahme des Steuerfusses.

Wahl der Kirchenpflege für die Amtsdauer 2022 bis 2026

Haben Sie Interesse an einem Kirchenpflegeamt?

Wenn ja, können Sie sich gerne bei der Kirchenpflege oder beim Präsidenten nach den konkreten Aufgaben und Erwartungen informieren.

Das erwartet Sie im Kirchenpflegeamt:

- Ein Gestaltungsfreiraum, um ein vielfältiges kirchliches Leben im Ort und in der Region zu ermöglichen.
- Teamarbeit in der Kollegialbehörde und Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden der Kirche.
- Strategische Führungsaufgaben – je nach Organisationsmodell und den Ihnen zugewiesenen Aufgabenbereichen.
- Die persönliche Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens und Glaubens im Austausch mit gleich- und andersgesinnten Menschen.
- Die Erfahrung, dass der Kirche nichts Menschliches fremd ist und dass um Positionen und Ausrichtungen bisweilen hart gerungen wird.
- Gesetzliche Grundlagen, die Ihrem Amt einen verlässlichen Rahmen geben.
- Eine Behördenentschädigung, die im Entschädigungsreglement festgelegt wurde.
- Weiterbildung und Beratungsangebote durch die Landeskirche und kollegialer Austausch mit Behördenmitgliedern anderer Kirchgemeinden.

Das bringen Sie mit:

- Sie sind bereit, am kirchlichen Leben vor Ort und in der Region teilzunehmen, z.B. durch den Besuch von Gottesdiensten und durch Mitwirkung an Gemeindeanlässen.
- Sie bringen Ihre persönlichen Fähigkeiten und Erfahrungen ein, z.B. durch konstruktiv-kritisches Mitdenken an Kirchenpflege-, Ressort- oder Kommissionssitzungen.
- Sie haben Freude an der Zusammenarbeit, z.B. durch die Realisierung eines Gemeindeaufbauprojektes.
- Sie ringen gerne um breit abgestützte Lösungen, z.B. durch die Bereitschaft, sich mit unterschiedlichen Meinungen und Auffassungen auseinanderzusetzen.
- Sie nehmen die strategische Führungsverantwortung wahr, z.B. durch die Beschlussfassung über Legislaturziele und Arbeitsschwerpunkte.
- Sie sind grosszügig mit sich und anderen, z.B. durch eine Prise Gelassenheit, wenn ein Projekt etwas länger dauert als geplant.
- Sie übernehmen einzelne administrative Arbeiten, sofern diese in unserer Kirchgemeinde nicht an Mitarbeitende delegiert werden können.

Terminplan:

- 05.11.2021 Publikation zur Einreichung der Wahlvorschläge
- 10.12.2021 Ablauf der Frist zur Einreichung von Wahlvorschlägen
- 21.02.2022 Versand der Wahlunterlagen an die Stimmberechtigten
- 27.03.2022 Wahlsonntag
- 01.04.2022 Publikation der Wahlergebnisse
- 15.05.2022 Evtl. zweiter Wahlgang

«Kirche lebt von Menschen, die sie gestalten und tragen.»



Aktion Weihnachtspäckli

Mit einem Weihnachtspäckli Hoffnung schenken



Moldawien, ein kleines Spielzeugauto löst grosse Freude aus.

Inhalt der Pakete:

- Für Erwachsene
- 1 kg Mehl
- 1 kg Reis
- 1 kg Zucker
- 1 kg Teigwaren
- Schokolade
- Biskuits
- Kaffee (gemahlen oder instant)
- Tee
- Zahnpasta und Zahnbürste (in Originalverpackung)
- Seife (in Alufolie gewickelt)
- Shampoo (Deckel mit Scotch verklebt)
- Schreibpapier
- Kugelschreiber
- Evtl. Ansichtskarten, Streichhölzer, Schnur, Socken, Mütze, Handschuhe, Schal



Dübendorf-Schwerzenbach

Trotz Corona-Pandemie und Lockdown wurden im vergangenen Winter 116'000 bedürftige Kinder und Erwachsene mit einem Päckli aus der Schweiz überrascht. Die Geschenke lösten grosse Freude und Staunen aus. Auch dieses Jahr zählt die Aktion Weihnachtspäckli auf die Hilfsbereitschaft der Schweizer Bevölkerung.

Viele Menschen in Osteuropa leben am Existenzminimum, und Covid-19 hat ihnen vollends den Boden unter den Füßen weggezogen. Die Aktion Weihnachtspäckli ist ein wertvoller Lichtblick im schwierigen Alltag. Nahrungsmittel, Hygieneprodukte, Schul- und Spielsachen und Süßigkeiten schenken Freude und Hoffnung und geben ganz praktische Hilfe.

An der Aktion Weihnachtspäckli beteiligen sich in der Schweiz jedes Jahr Hunderte Kirchen, Schulen, Vereine und Firmen sowie Tausende Einzelpersonen und Familien. Vier christliche Hilfswerke organisieren gemeinsam die Sammlung, den Transport und die Verteilung. Die meisten Päckli werden in

Moldawien und in der Ukraine verteilt, zudem in Rumänien, Belarus, Albanien, Bulgarien und im Kosovo. Langjährige lokale Partnerinnen und Partner sorgen dafür, dass diejenigen ein Päckli erhalten, die es am nötigsten haben: bedürftige Kinder in Schulen und Heimen, verarmte Familien, Alleinerziehende, Rentnerinnen und Rentner, Menschen mit einer Behinderung oder Krankheit.

Weitere Informationen finden Sie auch direkt auf www.weihnachtspackli.ch.

Standardpäckli für Erwachsene und Kinder

Die Päckli für Erwachsene enthalten vorwiegend Lebensmittel und Hygieneartikel, diejenigen für Kinder Schulmaterial, Spielzeug, Hygieneartikel und Süßigkeiten. Die Liste mit dem genauen Inhalt ist hier und auf dem Flyer abgedruckt. Die Standardpäckli sind die Voraussetzung für einen reibungslosen Transport und eine gerechte Verteilung. Danke, wenn Sie sich darum genau an die Liste halten. Ab sofort können Sie im Sekretariat passende Kartonschachteln beziehen.

Für Kinder

- Schokolade
- Biskuits
- Süßigkeiten (Bonbons, Gummibärchen etc.)
- Zahnpasta
- Zahnbürste (in Originalverpackung)
- Seife (in Alufolie gewickelt)
- Shampoo (Deckel mit Scotch verklebt)
- Zwei Notizhefte oder -blöcke
- Kugelschreiber
- Bleistift und Gummi
- Mal- oder Filzstifte
- 2-3 Spielzeuge wie Puzzle, Ball, Seifenblasen, Stofftier, Spielauto
- Evtl. Socken, Mütze, Handschuhe, Schal

Die Päckli können Sie in den Gottesdiensten vom 7., 14. und 22. November und in den Wochen vom 8. bis 26. November im Sekretariat oder direkt im Pfarrhaus Schwerzenbach oder im Pfarrhaus an der Wilstrasse 113 abgeben.

Wir freuen uns über jedes einzelne Paket, das Sie machen. Wir bringen alle Päckli am 27. November zur nächsten Transportbasis.

Daniel und Rosmarie Schaltegger

Veranstaltungen

Männerforum

Georgien zum Zweiten – Schnittstelle zwischen Europa und Asien

Da wir das Thema Georgien vom 22. Oktober 2021 mit dem Männerforum-Thema vom 12. November 2021 abtauschen mussten, folgt nochmals die bereits bekannte Anzeige aus dem letzten Lokal. Georgien ist ein eurasischer Staat im Südkaukasus, östlich des Schwarzen Meeres. Die Fläche ist etwas grö-

ser als die Schweiz, das Land beherbergt aber nur 3,7 Mio. Einwohner. Göpf Peter, vom Männerforum, bereiste das Land im Mai 2019. Er zeigt uns Bilder von seiner Reise und berichtet über Kultur und Politik in diesem Kaukasusstaat. Kirchenhistorisch interessant ist, dass bereits im Jahr 337 das Christentum zur Staatsreligion erhoben wurde (eines der ersten christlichen Länder). Noch heute prägt der orthodoxe Glaube Land und Leben.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Freitag, 12. November 2021, 19.30 Uhr, Pfarreizentrum Leepünt Dübendorf

Gottesdienst

Schwerzenbach

Sonntag der verfolgten Kirche – Pakistan

Der Sonntag der verfolgten Kirche führt uns in diesem Jahr nach Pakistan. Pakistan liegt in einer konfliktträchtigen Region und grenzt an Iran, China, Indien und Afghanistan. Die Bevölkerung ist mehrheitlich islamisch, aber auch christliche und hinduistische Minderheiten leben im Land. An diesem Sonntag wird die Organisation CSI (Christian Solidarity International) zu Gast sein, eine Menschenrechtsorganisation, die sich für Religionsfreiheit

und Menschenwürde sowie für Opfer von religiös motivierter Gewalt und Benachteiligung einsetzt. Die CSI-Mitarbeiterin Frau Biedermann berichtet im Gottesdienst über die Arbeit in Pakistan und was es bedeutet, als Christ in einem Land zu leben, in dem man mit Diskriminierung rechnen muss. Wir hören zudem Psalmen in der Landessprache Urdu, von ihrem pakistanischen Mann vorgesungen. Anschliessend Kirchenkaffee und die Möglichkeit, Frau Biedermann und CSI vertieft kennenzulernen.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Sonntag, 14. November 2021, 10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach

Grüner Güggl

Kirche und Umwelt

Der Haussperling – ein Tausendsassa

Seitdem die Menschen sesshaft sind und Getreide anbauen, werden sie von Sperlingen begleitet. Der Haussperling findet sich ganzjährig fast überall wo Menschen leben. Ab den Siedlungsrandern, im Freiland, wird er durch den etwas kleineren Feldsperling abgelöst (unterschiedliches Aussehen siehe Fotos). Man trifft Haussperlinge bis innerhalb von belebten Gebäuden, ja bis in die unterirdischen Bahnhof-Anlagen. Von Essbarem angelockt, wagen sie sich bis in die unmittelbare Nähe der Menschen, sind aber doch immer auf der Hut. Der Haussperling ist gesellig und lebt gerne in Kolonien. Nach der Brutzeit können sich grosse Sperlingsschwärme in Stadtparks bilden, bevor sie wieder zur Balz an die Nistplätze zurückkehren. Die starke Bindung des Haussperlings zum Menschen zeigte sich auf der deutschen Insel Helgoland. Als die Insel während dem 2. Weltkrieg von den Bewohnern geräumt werden musste, verschwand dort auch der Haussperling. Erst nach der Rückkehr der Menschen ab 1952, kamen auch die Haussperlinge wieder zurück auf die Insel. Der Haussperling ist sowohl bei der Nahrung wie auch beim Nestbau sehr vielseitig. Nester baut er in Löchern und Mauerspalteln aller Art, in und an Gebäuden, aber auch in Baumhöhlen und Kletterpflanzen. Die Nester werden nicht gerade sorgfältig gebaut. Es wurden aber auch schon Kugelnester in Bäumen angetroffen. Das ganze Jahr über ernährt sich der Haussperling von Sämereien, Früchten, Knospen und von grünen Pflanzenteilen. Für die Aufzucht der Jungen benötigt er jedoch Proteine. So fängt er während der Brutzeit und im Sommer grössere Insekten und Larven. Dabei zeigt er erstaunliche



Haussperling-Männchen



Haussperling-Weibchen



Beim Feldsperling sehen beide Geschlechter gleich aus.

Flugkünste. Um Libellen in der Phase des Schlüpfens über dem Wasser von den Pflanzenstengeln zu «pflücken», kann er in der Luft wie ein Kolibri «auf der Stelle» schweben. In vielen Teilen der Welt wurde der Haussperling von Siedlern eingebürgert. In Nord- und Südamerika (seit 1850) wurde er schliesslich so häufig, dass man ihn irgendwann als «Schädling» zu bekämpfen begann. Doch in den letzten Jahren ist der Allerweltsvogel vielerorts seltener geworden, sodass Vogelschützer teilweise bereits Alarm schlagen.

Weitere Infos: www.vogelwarte.ch/de/vogelwarte/news/medienmitteilungen/die-sperlinge-der-schweiz
Hans-Ueli Dössegger und das Umweltteam

Schnappschuss



Vielfältige Gemüseauswahl beim Erntedank-Gottesdienst in Schwerzenbach

Bild: Urs Kern

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 31. Oktober

10.30 Uhr, ReZ Dübendorf
Impuls-Gottesdienst
Pfr. Markus Haltiner
Gast: Markus Tanner, Förster
Thema: Unser Wald –
mehr als nur Bäume
Zmorge ab 9.30 Uhr,
Kinderprogramm, Musik-Band
Anmeldung: www.rez.ch,
044 801 10 10, sekretariat@rez.ch
Zusätzlich Livestream
via Homepage www.rez.ch

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Gottesdienst mit Taufe
Pfr. Daniel Schaltegger

Reformations-Sonntag, 7. November

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Rahel Strassmann
Mitwirkung Jubilate-Chor

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Daniel Schaltegger

19.00 Uhr, Kirche im Wil
Jugendgottesdienst
Pfr. Daniel Schaltegger und
Pascal Lottenbach

Sonntag, 14. November

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfr. Daniel Schaltegger

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Gottesdienst mit Taufe
Pfr. Benjamin Wildberger
Sonntag der verfolgten Kirche
Gast: Selina Biedermann von CSI
(Christian Solidarity Intern.)
Thema: Pakistan

11.15 Uhr, Lazariterkirche Gfenn
Taufgottesdienst
Pfr. Markus Haltiner

Information

Gottesdienstbesuche ohne Zertifikat

Grundsätzlich verzichten wir bei unseren normalen Morgengottesdiensten auf eine Zertifikatspflicht. Wir solidarisieren uns dadurch mit denen, die sich nicht impfen lassen können und nicht geimpft sind. In diesen Gottesdiensten gilt wie bisher: Abstand halten, Registrier- und Maskenpflicht. Bei einigen Gottesdien-

ten ist absehbar, dass mehr als 50 Personen mitfeiern, weshalb eine Zertifikatspflicht besteht. Diese Gottesdienste sind in der Agenda gelb markiert. An diesen Sonntagen braucht es keine Anmeldung und die Maskenpflicht fällt weg.

Veranstaltungen

Veranstaltungen in Innenräumen können nur noch mit gültigem Zertifikat besucht werden.

Sonntag, 21. November

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Gottesdienst zum
Ewigkeitssonntag
Pfr. Markus Haltiner
Mitwirkung Brassband

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Gottesdienst zum
Ewigkeitssonntag
Pfrn. Catherine McMillan
Mitwirkung Flötenensemble
Schwerzenbach

Sonntag, 28. November, 1. Advent

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfr. Benjamin Wildberger
Mitwirkung Flötenensemble
Schwerzenbach
anschl. Kirchenkaffee

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfrn. Rahel Strassmann

Jeden Mittwoch

Wochengottesdienst
10.00 Uhr, Alterszentrum IMWIL,
Fällandenstrasse 22, Dübendorf

Mittwoch, 10./24. November

**Ökum. Andachten im Tertium
Giessenturm**
14.30 Uhr, Giessenplatz 1,
Dübendorf

Freitag, 12./26. November

Ökum. Andacht im «Vieri»
10.00 Uhr, Alterszentrum
«Im Vieri», Schwerzenbach

Wünschen Sie einen Fahrdienst zu den Gottesdiensten? Bitte melden Sie sich bis jeweils Freitag 11.30 Uhr im Sekretariat 044 801 10 10. Kinderinsel während den Gottesdiensten in der Kirche im Wil Dübendorf.

Gebet & Meditation, Andacht

Dienstag, 2./16. November

Sitzen in der Stille / Meditation
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,
18.15 Uhr

Mittwoch, 10./24. November

Abendgebet «Zeit mit Gott»
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,
18.30 Uhr

Mittwoch, 17. November

Morgengebet
Kirche Schwerzenbach, 7.30 Uhr

Freitag, 29. Oktober / 26. November

Ökum. Taizé-Gebet
Kirche Schwerzenbach,
20.00 Uhr

Kinder

Sonntag, 31. Oktober

Familienkonzert
Peter und der Wolf – eine musikalische Erzählung für Kinder
Kirche im Wil, 16.00 Uhr

Samstag, 6. November

Fiire mit de Chliine
Kirche im Wil, Dübendorf,
10.30 Uhr

Samstag, 6. November

Fiire mit de Chliine
Pfarreizentrum St. Gabriel
Schwerzenbach, 11.00 Uhr,
anschl. Zmittag im Freien für alle

Samstag, 27. November

Weihnachtswerkstatt
Basteln eines Geschenkes
für Weihnachten
ReZ Dübendorf, 14.00 – 16.00 Uhr
Anlass mit Anmeldung

Jeden Dienstag und Mittwoch (ausser Schulfest)

Zäme singe für Kinder
Von 0 – 4 Jahren mit Begleitung
ReZ Dübendorf, 9.30 bis 10.15 Uhr
anschl. gemeinsam Znüni essen

Veranstaltungen

Donnerstag, 4. November

Ökum. Frauen-Treff
Reisebericht Japan
Pfarreizentrum Leepünt
Dübendorf, 9.00 Uhr

Donnerstag, 11./25. November

Spielnachmittag
Saal Kirche im Wil,
14.00 – 17.00 Uhr

Freitag, 12. November

Ökum. Männerforum
Georgien – Schnittstelle
zwischen Europa und Asien
Pfarreizentrum Leepünt
Dübendorf, 19.30 Uhr

Freitag, 12. November

Handarbeits-Verkauf
Verkauf von handgestrickten
Artikeln
ReZ Dübendorf, 14.00 – 17.00 Uhr

Samstag, 13. November

Handarbeits-Verkauf
Verkauf von handgestrickten
Artikeln
ReZ Dübendorf, 11.00 – 15.00 Uhr

Dienstag, 16. November

Jassnachmittag
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,
14.30 Uhr

Mittwoch, 17. November

Spielabend
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,
19.30 Uhr

Donnerstag, 18. November

Ökum. Seniorenkafi
«Der heilige Martin»
Mit Geschichtenerzählerin
Susanne Eisenegger
Pfarreizentrum St. Gabriel
Schwerzenbach, 14.00 Uhr

Mittwoch, 24. November

Adventskranz herstellen
Pfarrhaussaal Schwerzenbach
13.30 – 18.00 Uhr

Freitag, 26. November

Adventskranz herstellen
ReZ Dübendorf, 17.00 – 21.00 Uhr
Anlass mit Anmeldung

Samstag, 27. November

**Architektur-Führung
Kirche im Wil**
Kirche im Wil, 10.00 Uhr
Anmeldung: www.rez.ch,
044 801 10 10, sekretariat@rez.ch

Jeden Mittwoch

Café Welcome
Treffpunkt für Flüchtlinge und
Deutschsprachige.
Mittagessen um 13.00 Uhr,
ab 14.00 Uhr Kaffee, Spiel und
Zusammensein.
Evang.-methodistische Kirche
Dübendorf, Adlerstrasse 12,
13.00 bis 15.00 Uhr

Jeden Freitag (ausser 12. November)

Zmittenand
ReZ Dübendorf,
ab 12.00 – 13.15 Uhr
Anmeldung bis Mittwochmittag,
Tel. 044 801 10 10

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Freitag:
8.30 bis 11.30 Uhr

Adressen

Dübendorf-Schwerzenbach

Sekretariat
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf
Tel. 044 801 10 10
sekretariat@rez.ch
www.rez.ch

Pfarramt

Pfarrkreis «Wil-Berg»
Daniel Schaltegger
043 355 03 91, 076 546 17 59
daniel.schaltegger@rez.ch

Pfarrkreis «Glatt»

Benjamin Wildberger
076 508 01 84
benjamin.wildberger@rez.ch

Pfarrkreis «Birchlen»

Markus Haltiner
079 467 14 64
markus.haltiner@rez.ch

Pfarrkreis «Flugfeld»

Rahel Strassmann
044 801 10 23, 079 832 42 92
rahel.strassmann@rez.ch

Kirchenkreis «Schwerzenbach»

Catherine McMillan
044 825 32 02, 079 378 26 52
catherine.mcmillan@rez.ch

Sozialdiakone

Thomas Wüest
Seniorenarbeit
044 801 10 13
thomas.wueest@rez.ch

Hanna Baumann
Jugendarbeit, Sozialberatung,
Flüchtlingstreff
044 801 10 30
hanna.baumann@rez.ch

Pascal Lottenbach
Jugendarbeit
044 801 10 31
pascal.lottenbach@rez.ch

Rahel Aschwanden
Kinder und Familienarbeit
Telefon 044 801 10 24
rahel.aschwanden@rez.ch

Standorte

**ReZ (Reformiertes Zentrum)
mit Guggelhuus, Dübendorf**
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf

Kirche im Wil, Dübendorf
Fällandenstrasse 1
8600 Dübendorf

Kirche Schwerzenbach
Kirchstrasse
8603 Schwerzenbach

Pfarrhaussaal Schwerzenbach
Kirchstrasse 10
8603 Schwerzenbach

Impressum

reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage der
Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche
Dübendorf-Schwerzenbach

Redaktion:
Sabina Kaiser
Bahnhofstrasse 37,
8600 Dübendorf
Telefon 044 801 10 17
sekretariat@rez.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit der
reformierten Kirchengemeinde
Dübendorf-Schwerzenbach

Handarbeits-Verkauf

im Glockensaal mit Maskenpflicht

In diesem Jahr findet infolge der Corona-Pandemie kein Basar statt. Trotzdem hat sich die Kirchenpflege zusammen mit den «Lismifrauen» entschieden, einen Verkauf ihrer tollen Bastelsachen durchzuführen.

Den Erlös spenden wir dem Förderverein für Kinder mit seltenen Krankheiten.

Wir freuen uns sehr über Ihren Besuch und Ihre Unterstützung.

Kaffeestube im Lindensaal – mit Zertifikatspflicht

12. und 13. November 2021
Freitag, 14.00 bis 17.00 Uhr
Samstag, 11.00 bis 15.00 Uhr
im ReZ Dübendorf,
Bahnhofstrasse 37

